

Checkliste zum Ausbildungsbeginn

Jetzt geht es bald los! Was Du am ersten Tag Deiner Ausbildung unbedingt in „Deine Tasche“ packen solltest, kannst Du mit Hilfe dieser Checkliste überprüfen.

➤ Girokonto:

Deine Ausbildungsvergütung überweist Dein Arbeitgeber auf Dein Girokonto. Dafür brauchst er Deine Bankverbindung – also die IBAN Nummer, den BIC/SWIFT Code und den Namen der Bank oder Sparkasse. Hast Du noch kein Konto, leg Dir eins zu. Vergleiche die Angebote, denn bei manchen Banken musst Du auch als Azubi Kontogebühren zahlen. Achte zu dem darauf, dass Deine Bank über ausreichend viele Geldautomaten verfügt, an denen Du kostenfrei Bargeld abheben kannst.

➤ EC Karte:

Damit Du unabhängig von Banköffnungszeiten Geld abheben und in Geschäften bargeldlos bezahlen kannst, brauchst Du eine EC-Karte.

Diese gibt es in der Regel automatisch zum Girokonto.

➤ Hefter für Kontoauszüge:

Behalte Deine Einnahmen und Ausgaben im Blick und hefte Kontoauszüge ordentlich ab.

➤ Die Elektronische Lohnsteuerkarte:

Von Deiner Ausbildungsvergütung zieht Dein Arbeitgeber die Lohnsteuer ab. Dies erfolgt in einem elektronischen Verfahren. Dazu benötigt der Arbeitgeber folgende Angaben:

- Deine Steueridentifikationsnummer (mehr darüber findest Du auf www.steuerliches-info-center.de)
- Dein Geburtsdatum und Geburtsort
- Unter Umständen Deine Religionszugehörigkeit
- Eine schriftliche Bestätigung, dass die Ausbildung Dein erstes Dienstverhältnis ist.

Ist die Ausbildung nicht Dein erstes Arbeitsverhältnis, musst Du bei Deinem Finanzamt eine „Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug“ des vergangenen Jahres beantragen.

➤ Sozialversicherungsausweis:

Zur Sozialversicherung zählen die Kranken-, Pflege-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung. Die jeweiligen Beiträge werden automatisch von Deiner Ausbildungsvergütung abgebucht. Was dann übrig bleibt, ist der „Nettolohn“. Den Sozialversicherungsausweis bekommst Du mit sobald Du krankenversichert bist.

➤ Ärztliche Bescheinigung:

Du brauchst eventuell eine „ärztliche Bescheinigung“ dafür, dass Du für den gewählten Beruf auch gesundheitlich geeignet bist. Mach also einen Untersuchungstermin bei Deinem Hausarzt aus.

➤ Polizeiliches Führungszeugnis:

Für einige Ausbildungen ist ein polizeiliches Führungszeugnis erforderlich. Wenn ein solches vom Arbeitgeber gewünscht wird, bekommst Du es bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung.

➤ Kindergeld:

Du bist mindestens 18 Jahre alt, hast aber das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet, bist nicht verheiratet und fängst mit Deiner Ausbildung an? Dann haben Deine Eltern eventuell noch Anspruch auf Kindergeld.

Es lohnt sich also zu prüfen, ob Deine Eltern Kindergeld erhalten können. Dafür sind die Familienkassen zuständig, die der Agentur für Arbeit zugeordnet sind.

Bei einem Besuch bei uns informieren wir Dich auch darüber:

Hier sind wir für Dich da!

➤ Krankenversicherung:

Als Auszubildender bist Du nicht mehr über Deine Eltern krankenversichert, sondern selbst „krankenversicherungspflichtig“. Gesetzliche Krankenkassen haben alle die gleichen Leistungen, aber es gibt Unterschiede in Zusatzleistungen. Welche für Dich am besten ist zeigen wir Dir in einem Gespräch und kümmern uns um die Formalitäten.

➤ Haftpflichtversicherung:

Wer einem Dritten einen Schaden zufügt, haftet dafür in unbegrenzter Höhe. Eine private Haftpflichtversicherung schützt vor den Folgen. Oft ist man während der Ausbildung noch bei den Eltern mitversichert. Ob dies so ist, prüfen wir für Dich.

➤ Einkommensabsicherung:

Die Arbeitskraft ist das größte Vermögen, sie erst sichert das regelmäßige Einkommen und damit den Erhalt Deines Lebensstandards und das Erreichen künftiger Ziele.

• Krankentagegeld

In den ersten 6 Wochen ist i.d.R. das Einkommen durch die Lohnfortzahlung Deines Arbeitgebers gesichert. Nach diesen 6 Wochen zahlt die Krankenkasse nur etwa 70% des durchschnittlichen Nettolohnes in Form von Krankengeld. Es entsteht eine finanzielle Lücke, die man durch eine gezielte Absicherung schließen kann.

• Berufsunfähigkeitsversicherung

Es kann passieren, dass Du z. B. wegen eines Unfalls oder einer Krankheit Deine gerade begonnenen Beruf nicht mehr ausüben kannst und damit „berufsunfähig“ wirst. Eine private Berufsunfähigkeitsversicherung kann dann einspringen.

➤ staatliche Förderungen:

Der Staat beteiligt sich bei jungen Sparern mit Sparzulage und Förderungen. Wie Du Dir diese sichern kannst, erklären wir Dir und helfen Dir bei der Beantragung.

